

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Zweihundert und sieben und zwanzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162175)

Der Jarl fuhr nun mit allen zusammen heim, und alle Leute waren vergnügt darüber, zuvörderst in Tyra, und auch sein Bruder Iron, und alle andere.

Zweihundert und sieben und zwanzigstes Kapitel.

Von dem Tode der Jungfrau Herburg und den Mißhälligkeiten zwischen Jarl Apollonius und König Salomon.

Jarl Apollonius redete nun mit seiner Frauen und sagte, daß er sich mit ihr vermählen wollte; sie aber bat ihn, noch zu warten, und Boten zum König Salomon zu senden, um sich mit ihm zu versöhnen, so möchte ihre Vermählung desto ehrenvoller werden. Der Jarl wollte es nicht anders thun, als sie wollte.

Als König Salomon diese Zeitung vernahm, gefiel sie ihm sehr übel. Als aber das Fräulein

einen Monat in Tyra gewesen war, kamen Abgesandte zu König Salomon, und wollte Jarl Apollonius sich mit ihm versöhnen. Diesen Antrag nahm König Salomon wohl auf, und sie verabredeten den Ort, wo sie zusammen kommen und sich versöhnen wollten.

Als die Boten wieder nach Tyra kamen, hatte die Jungfrauen ein schweres Siechthum befallen, und wenige Tage darnach starb sie. Und damit zerschlug sich ihre Aussöhnung, und war seitdem alle Stund Feindschaft zwischen Jarl Apollonius und seinem Bruder Jarl Iron, und König Salomon.

Zweihundert und acht und zwanzigstes Kapitel.

Von der List Isolds, Jarl Irons Gemahlin.

Iron Jarl von Brandenburg jagte beständig Thiere mit seinen Hunden und Habichten, und